

“Das waren Vitamine für die Ohren”

Der Musikverein Ulmen bot ein großes Jahreskonzert im ausverkauftem Bürgersaal



Weltbekannte Melodien aus Filmklassikern bot der Musikverein beim traditionellen Jahreskonzert seinem Publikum in diesem Jahr. 60 Musikerinnen und Musiker mit Klaus Mohr am Dirigentenpult boten dabei ihr ganzes Können auf, um in nahezu profes-

sioneller Manier ein tolles Konzert zu geben und ihr Publikum restlos zu begeistern. „Das waren Vitamine für die Ohren und das Herz“ oder „Es hätte mir etwas gefehlt, wäre ich nicht dabei gewesen“, so die lobenden Worte von den Konzertbesuchern, die auch mit verdientem Beifall nicht geizten.

Wie immer, wenn es heißt, der Musikverein Ulmen gibt ein Jahreskonzert im vom Ehrenmitglied Franz Schwabe herrlich geschmückten Bürgersaal mit einem Bühnenbild aus der Produktion von Wilfried Umbach, reichten die Stühle kaum aus für die große Schar der Gäste, die von Jahr zu Jahr ansteigt. Und alle Freunde konzertanter Blasmusik, die den Weg nach Ulmen gefunden hatten, brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen – auch das gehört zur Tradition des Ulmener Musikvereins. Als Ehrengäste konnten die Veranstalter den Ulmener Ortsbürgermeister Alois Keßeler, Bürgermeister Hans-Werner Ehrlich, den Direktor des Bildungs- und Pflegeheims St. Martin und viele andere mehr, so auch zahlreiche Vertreter umliegender Musikvereine, willkommen heißen.

Es war festzustellen, dass viele Jugendliche und junge Leute als Zuhörer zum Konzert gekommen waren – auch ein Anzeichen dafür, dass der Musikverein Ulmen Musikgenuss für jedes Alter bietet. Aber auch die Alterszusammensetzung des Vereins, der vielen jungen Musikerinnen und Musikern eine Heimat bietet, zeugt von diesem Trend und einer hervorragenden Jugendarbeit. Mit Dominic Hens, Anne Jäger, Yvonne Lclair, Jennifer Meier, Sabrina Mohr, Stephan Mohr, Eva Schmitz, Tanja Schug und Mathias Wendels waren schließlich auch wieder neun junge Musikanten erstmals im großen Orchester dabei. Ein Probenwochenende auf der Burg Stahleck in Bacharach und ungezählte Übungsstunden waren notwendig, um das Programm in der gewohnten Klasse darzubieten.

Den Auftakt des Programms, durch das Helmut Schmitt, wie immer gut informiert und mit viel Wissenswertem und Interessantem zu den verschiedenen Stücken moderierte, fand mit „Fanfare and Flourishes“ in der Orchesterfassung geschrieben von James Curnow und basierend auf dem „Te Deum“ von Marc-Antoine Charpentier einen Auftakt nach Maß. Große Filmmusiken folgten. Zunächst ein Arrangement von Calvin Custer der „Soundtrack Highlights“ des „Glöckner von Notre Dame“ komponiert von Alan Menken und dann die Musik aus „Titanic“ von James Horner, ebenfalls von Calvin Custer arrangiert sowie die atemberaubenden Vertonung des Films „Lawrence von Arabien“ des Franzosen Maurice Jarre, arrangiert von Alfred Reed. Mit einer Auswahl bekannter Melodien aus weltbekannten Walt-Disney-Produktionen in einem Arrangement des Japaners Naohiro Iwai gingen die Aktiven in eine wohl verdiente kurze Pause.

Nach der Pause schlug der Musikverein Ulmen im wahrsten Sinne des Wortes mit dem Arrangement von Manfred Schneider unter dem Titel „Sound Giganten“ voll zu – Filmmusiken aus dem Klassikern aus „Exodus“, „Deciso“, „Goldfinger“, „Spiel mir das Lied vom Tod“ und „Raumpatrouille“ begeisterten das Publikum. Der Posaunensatz „Trombumba“, ein Doppelquartett von Georg Walter Lotzenhiser, ließ nicht nur das Herz des Dirigenten – selbst ein begeisterter Posaunist höher schlagen. Schließlich waren alle Solisten durch seine persönliche Schule gegangen. Und sie gaben alles, um ihren Lehrmeister zufrieden zu stellen. Es folgten die bekanntesten Melodien aus Andrew Lloyd Webbers „Jesus Christ Superstar“ und ein Arrangement von Naohiro Iwai für Blasorchester zur Filmmusik von „Rudolph – the red-nosed Reindeer“ des Komponisten Johnny Marks.

Weihnachtlich wurde das Konzert beendet. Nach dem Lied „White Christmas“, komponiert von Irving Berlin, gab es, wie es eben an Weihnachten so Tradition ist, ein unerwartetes Geschenk in Form eines Schecks. Bürgermeister Hans-Werner Ehrlich dankte dem Musikverein für zahlreiche Aktionen und Gelegenheiten, bei denen die Musiker ihr Können präsentierten, mit einer finanziellen Zuweisung für eine „gruß Trummel“ (große Trommel), den Vorsitzender Berthold Stolz natürlich gerne und dankbar entgegennahm.

„Alle Aktiven haben heute individuell eine großartige Leistung gezeigt, um dem sehr guten Konzert seinen Charakter zu verleihen. Dafür gilt mein herzlicher Dank und wir können getrost darauf aufbauen, zumal auch heute wieder neun junge Musikerinnen und Musiker erstmals in diesem Rahmen mitgewirkt haben. Aber auch den vielen Helferinnen und Helfern im Hintergrund, ohne die eine solche Veranstaltung unmöglich wäre, soll hier in gebührender Weise gedankt werden“, so Berthold Stolz nach einem begeisterten Konzert, bei dem die Aktiven erst nach einer ausgiebigen Zugabe und viel Applaus die eigenes vergrößerte Bühne (hier gilt der Dank dem Bildungs- und Pflegeheim St. Martin für die kostenlos überlassenen Bühnenelemente) verlassen durften.

Im Anschluss an das Konzert fand die Jahresabschlussfeier des Musikverein Ulmen ebenfalls im Bürgersaal statt.